

Calcium carbonicum

Kalziumkarbonat; Austernschalenkalk

Calcium carbonicum war eines der ersten Mittel, die Samuel Hahnemann, der Begründer der Homöopathie geprüft und der Homöopathie zugänglich gemacht hat. Für ihn zählte es zu den wichtigsten Arzneien.

Calcium

Calcium ist eines der häufigsten Elemente der Erdkruste. Das weiche, weiße, silbrig glänzende Metall kommt aber nicht in reiner Form, sondern nur in Verbindung mit Mineralien, Pflanzen und Tieren vor. Calcium ist überall zu finden – im Wasser ebenso wie als Baustoff für riesige Gebirgsketten. Von den kleinsten bis zu den größten Lebewesen ist Calcium in Knochen, Zähnen, Schalen, Gehäusen und Blättern eingelagert.

Physiologische Bedeutung von Calcium

Im Körper erfüllt Calcium viele Aufgaben und ist unentbehrlich. Es ist ein fester Baustoff in unseren Knochen, für unser Nervensystem und Muskulatur spielt es eine Rolle als Regulator für die Reizleitung und Reizübertragung, als Faktor 4 ist es ein unverzichtbarer Bestandteil für die Blutgerinnung. Die Calciummenge macht ca. 2% des Körpergewichtes aus. Dabei sind 99% des Calciums als Calciumphosphat im Knochen gebunden, 1% findet sich in den Körperflüssigkeiten.

Die Calciumaufnahme erfolgt über die Nahrung. Vor allem Milch und Milchprodukte, Gemüse, Vollkornprodukte und Eier sind gute Calciumlieferanten. Da die Aufnahme über den Darm erfolgt, ist eine gesunde Darmflora für eine ausreichende Versorgung mit Calcium von großer Bedeutung. Die Menge der Aufnahme richtet sich nach Bedarf. Die Ausscheidung von überschüssigem Calcium erfolgt ebenfalls über den Darm und die Nieren. Der Calciumspiegel wird von Parathormon, Calcitonin und Vitamin D gesteuert.

Calcium in der Medizin

Heutzutage wird Calcium in Medikamenten unter anderem zur Behandlung von akuten Allergien, Blutgerinnungsstörungen und wegen seiner digitalisähnlichen Wirkung zur Senkung des diastolischen Blutdruckes und zur Erhöhung des Schlagvolumens des Herzens eingesetzt.

Die Auster

In der Homöopathie wird das Calciumcarbonat aus der Austernschale gewonnen. Entsprechend der Signaturlehre gibt es Parallelen zwischen der Auster und dem Arzneibild Calcium carbonicum.

Austern gehören als Muscheln zu den Weichtieren (Mollusken). Fest verankert stehen sie in Gruppen Meerwasser und Filtern mithilfe der Kiemen kleine Bestandteile aus dem Meerwasser. Im Darm wird Verdauliches verwertet, Unverdauliches ausgeschieden. Der starke Schließmuskel kann die Austernschalen wochenlang verschließen und sichert so das Überleben bei schlechten Umgebungsbedingungen und Gefahr.

Die Fortpflanzung der Austern wird vom Mond gesteuert, müssen doch Eier und Spermienflüssigkeit gleichzeitig reifen und ins Meerwasser freigesetzt werden. Aus den befruchteten Eiern entwickeln sich kleine Larven, die sich mit Hilfe von Haftfäden wieder in Gruppen auf festem Untergrund verankern.

Natürliche Austernbänke waren an allen europäischen Küsten von Norwegen bis zum Schwarzen Meer zu finden, sind aber durch Raubbau beinahe gänzlich verschwunden. Große Austernzuchten werden heutzutage in England, Frankreich, Belgien und Holland betrieben.

Die Auster wird nicht nur als Nahrungsmittel geschätzt. Perlen, abgekapselte Fremdkörper im Inneren der Auster, sind seit dem Altertum sehr begehrt.

Austernschalenkalk in der Homöopathie

Entsprechend den Vorschriften zur Herstellung homöopathischer Arzneien wird die Ursubstanz aus den inneren weißen Teilen der Austernschale gewonnen und potenziert. Hahnemann hielt das so gewonnene Calciumcarbonat für die reinste Form. Als Produkt eines Meerestieres enthält es jedoch auch geringste Mengen von Spurenelementen, die im Meerwasser gelöst sind. Wie schon erwähnt wurde Calcium carbonicum von Samuel Hahnemann selbst geprüft. Die Arznei zählt zu den Polychresten, den vielnützlichen Arzneien, die bei einer Reihe von Erkrankungen und konstitutionell eingesetzt werden können. Im Folgenden können nur einige wichtige Symptome vorgestellt werden.

Schutz und Sicherheit

So wie die harte Austernschale die weiche, verletzbare Auster vor äußeren Einflüssen schützt braucht die Calcium-carbonicum-Konstitution die **Geborgenheit** und **Sicherheit** der Familie und des Elternhauses und von einem gewohnten, überschaubaren Tagesablauf. **Eigensinnig** und **stur** wird an Gewohntem festgehalten, Konflikte werden nicht ausgetragen sondern ausgesessen.

Dabei prägen viele **Ängste** und **Befürchtungen** die Erlebniswelt von Calcium carbonicum. Von anderen Menschen fühlen sich Betroffene beobachtet und vor allem schutzlos ausgeliefert. Menschen mit dieser Konstitution haben Angst, dass ihre Unsicherheit bemerkt wird und sie ausgelacht werden. In der Materia medica sind weiters zum Beispiel Angst in der Dunkelheit, vor Hunden, Mäusen oder Insekten, Höhenangst, Angst und Sorgen um Angehörige, um die eigene Gesundheit etc. angeführt. Alpträume sorgen für schlechten Schlaf genauso wie die Angst um die Zukunft und vor Armut. Grausamkeiten, grauenhafte Geschichten und Dinge erschrecken sie zutiefst und können nicht angesehen werden.

Dabei sind sie bestrebt, sich durch **verlässliches** und **gewissenhaftes Arbeiten** eine sichere Basis zu schaffen. **Beschäftigung bessert** und lenkt von den trüben Gedanken ab. Ihre **Langsamkeit** versuchen sie mit **Ausdauer** und **Fleiß** wett zu machen. Das birgt jedoch die Gefahr in sich, dass sie sich **überanstrengen** und **überlasten**. Man kann sich gut vorstellen, wie mutlos, phlegmatisch und träge solch sensible, verängstigte, überforderte Menschen dann werden können.

Schlaff und schlapp

Die **Langsamkeit** und **Passivität** findet sich auch auf der körperlichen Ebene. Calcium-carbonicum-Menschen haben meist einen kräftigen Körperbau, aber eine schwache Muskulatur und schlaffe Haut. Ihre Neigung zu Übergewicht unterstreicht ihr „gemütliches“ Aussehen.

Für jede Anforderung scheint der Körper zu schwach zu sein und kommt rasch ins **Schwitzen**, vor allem am **heißen Kopf** und an den **kalten Füßen**. Dabei **frieren** Betroffene leicht – eine Kombination, die natürlich Erkältungskrankheiten fördert und das **schwache Immunsystem** zusätzlich belastet.

Die Beschwerden beim Bewegungsapparat reichen von **Bänderschwäche** mit häufigem **Stolpern** und **Umknicken** bis zu Störungen Knochenstoffwechsel mit langsamer Bruchheilung oder **Osteoporose**. **Gelenks- und**

Rückenschmerzen wie verrenkt als Folge von Überlastung, Verletzungen oder Nässe/Kälte (**Arthritis, Arthrose**) werden beschrieben.

Die Haut ist **kalt-schweißig, riecht säuerlich** und neigt zu **Eiterungen, Ekzemen** oder weichen **Warzen**. Auch die Wundheilung verläuft, wie zu erwarten, langsamer.

Zum Thema Verdauung ist wohl am auffallendsten, dass sich Calcium-carbonicum-Persönlichkeiten bei **Verstopfung** am wohlsten fühlen. Beschwerden können **Sodbrennen** und **saures Erbrechen**, stinkender **Durchfall** und Bauchkrämpfe sein. Oftmals steht eine **Milchunverträglichkeit** hinter den Beschwerden, meist haben Betroffene eine Abneigung gegen Milch. Auf dem Speiseplan müssen bei Calciumcarbonicum auf jeden Fall Weiches und Cremiges stehen – Pudding, Schlagobers, Süßigkeiten. Ebenso werden Erdäpfel, Pürees, Breiiges und Eier gerne gegessen. Verlangen besteht auch nach Unverdaulichem wie Erde, Kreide, Kalk oder Papier.

Barockengel

Calcium carbonicum ist eine Arznei, die schon bei Säuglingen und Kindern erfolgreich eingesetzt wird. Die Kinder machen meist einen wohlgenährten Eindruck und erinnern im Aussehen an die rundlich-speckigen Barockengel aus Malerei und Bildhauerei. Im Gesunden sind es pflegeleichte Kinder, die mit der gewohnten Umgebung und regelmäßigem Tagesablauf zufrieden sind. Schon bei den Kindern verläuft alles langsamer: **verspätetes Laufenlernen, verspätetes Sprechen, schwierige und verzögerte Zahnung, träge Verdauung mit Verstopfung**. Die Fontanellen am Kopf schließen sich später. Dafür fließt der **säuerlich riechende Schweiß am Kopf** umso reichlicher, vor allem beim Stillen und im Schlafen.

Auch die Krankheiten verlaufen langsam und werden oft chronisch. Immer wieder werden die Kinder von **Mittelohrentzündungen, Bronchitis, geschwollenen Drüsen und vergrößerten Rachen- und Gaumenmandel** geplagt. **Milchschorf, Kopfgrind** und andere **Ekzeme** sind ebenfalls typisch.

Mitunter ist Calcium carbonicum die richtige Arznei bei **Unverträglichkeit von Milch und Muttermilch** mit Durchfall und Bauchschmerzen, wenn das Gesamtbild passt.

Causa

Ursache von Erkrankungen können bei Calcium carbonicum Abkühlung, Überanstrengung (Arbeit, Stress), aber auch das Gefühl von Verlassenheit (Heimweh) oder Sorgen (Verlust der gewohnten Arbeitsstelle) sein. Bei Kindern ist natürlich die Zeit der Zahnung eine schwierige Phase mit vielen Beschwerden.

Modalitäten

Verschlechterung bringen Kälte, Zugluft, feucht-kaltes Wetter; abends; körperliche oder geistige Anstrengung; Bewegung (Stiegen steigen, aufwärts gehen).

Besserung bei trockenem Wetter; morgens; nach dem Frühstück, nach Essen; im Kreis der Familie, Streicheln, Reiben; Wärme und Ruhe

Dieses Arzneimittelbild ist nach bestem Wissen und größtmöglicher Sorgfalt recherchiert worden. Eine Haftung für Personen- oder Sachschäden ist ausgeschlossen. Jede Leserin und jeder Leser ist für das eigene Tun selbst verantwortlich und sollte im Zweifelsfall oder bei andauernden Beschwerden immer ärztlichen Rat einholen.
Die Quellen zu den Arzneibildern finden sie im offenen Bereich im Menüpunkt Service/Buchtipps. Sie sind mit einem * gekennzeichnet.

© 2015 Initiative „Homöopathie hilft!“/Autorin: Claudia Maurer